

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bernspruchsstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 74.

Wittwoch, 30. März 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Ladungen und ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kallantienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Des Karfreitag wegen fällt diese Woche die Freitags-Nr. d. Bl. aus.

## Anzeigen

für die Sonnabend-Nr. (Feiertags-Nr.) erbitten und baldmöglichst, spätestens aber bis Sonnabend früh 9 Uhr.

Die Geschäftsstelle.

Dienstag, den 5. April 1904,  
vorm. 11 Uhr,

Kommen im Auktionslokal hier 1 Häufig von Rothbaum, 1 brauner W. Nach und 1 gelber  
Kutschwagen gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 28. März 1904.

Der Ger.-Kolleg. des Kgl. Amtsgerichts.

Für ein 9-jähriges Mädchen werden Stiefelchen gesucht.  
Riesa, am 29. März 1904.

Der Rat der Stadt Riesa.  
Meyer.

Dies auf das 1. Vierteljahr 1904 noch rückständige  
Schulgeld und Fortbildungsschulgeld

ist bis spätestens den

18. April dieses Jahres

an die Stadtkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. März 1904.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Rt.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

### Vertikales und Sächsisches

Riesa, den 30. März 1904.

Ein Einbruch wurde vergangene Nacht in eine  
Werkstatt des Herrn Adolf Richter ausgeführt und ein daselbst  
stehendes neues Tischloch zerhackt. Geschloßen wurde nicht.  
Der oder die Täter, auf deren Ermittlung eine Belohnung  
von 30 Mark ausgesetzt ist, sind durch Einbrecher von  
Gendarmen einer Fremdeselbe oder auch mittels Nachschlüssel in  
die betr. Räumlichkeit gelangt.

Wir nehmen Veranlassung auf das am Karfreitag  
nachmittags von 1/2 6 Uhr ab in unserer Kochhaus Großen-  
hain statt findende Kirchenkonzert hinzuweisen. Zur Auf-  
führung gelangt das Mendelssohn-Bartolotta'sche Oratorium  
„Elias“. Näheres über die Preise der Plätze und den Ver-  
kauf der Eintrittskarten ist aus der diesbezüglichen Anzeile in Nr.  
72 d. Bl. zu erfahren.

Die am 3. April d. J. von 12—1 Uhr auf dem  
Kaiser Wilhelm-Platz stattfindende Musik spielt  
das Hornistenkorps des 2. Pionier-Bat. Nr. 22.

Sächs. Wdhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.  
Am Karfreitag, den 1. April a. c., tritt  
ein erweiterter Fahrplan in Kraft; die Fahrzeiten werden  
morgen bekannt gegeben.

Die 4. Strafkammer des Kgl. Landgerichts Dres-  
den verhandelte heute gegen den in Riesa wohnenden  
Arbeiter Friedrich Hermann Keil. Während der Beweis-  
aufnahme war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Der Ange-  
klagte wurde für schuldig erkannt und nach § 176  
Absatz 3 des Reichsstrafgesetzbuchs zu 10 Monaten Gefängnis,  
wovon 1 Monat als verbüßt gilt, und 10-jährigem  
Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Die auf dem Kgl. Hauptgestüt Gradiß am Sonn-  
abend stattgehabte Versteigerung von Gradißer Gestüt-  
pferden war diesmal ziemlich schwach besucht. Es fehlten  
insbesondere die Leipziger Käufer. Trotzdem wurden  
hohe Preise erzielt; nur 10 Pferde gingen, da der Bedarf  
der Bieter gedeckt war, unter dem Werte weg. Es  
liefen 40 Pferde zum Verkauf. Der höchste Preis für ein  
Pferd betrug 2270 Mark, der niedrigste 420 Mark. Im  
ganzen wurden 49 560 Mark erzielt, also im Durchschnitt  
1230 Mark für jedes Pferd.

König Georg wird den neuesten Anordnungen zu-  
folge in diesem Frühjahr keine Auslandsreise unter-  
nehmen. Damit werden von Berliner Blättern verbreitete  
Meldungen hinfällig.

Die 5. Klasse der 145. Königlich Sächsischen Lan-  
des-Lotterie wird in der Zeit vom 13. April bis  
3. Mai gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor  
Ablauf des 5. April zu bewirken.

Einen verhältnismäßig trockenen April sollen wir  
nach Otto Falbs Prognose zu gewärtigen haben. Nur  
in der ersten Hälfte des Monats sollen Schneefälle und  
Niedererschläge eintreten, während in der Zeit vom 16.  
bis 25. vereinzelte Gewitter in Süddeutschland und Oester-  
reich zu erwarten sein dürften. Der 15. April wird von  
Falb als ein kritischer Termin 2., der 29. April als ein

solcher 1. Ordnung bezeichnet. Dem hundertjährigen R-  
lender nach soll es bis zum 10. April kalt, dann aber bis  
zum 23. schön, mild und warm, vom 24. ab aber wieder  
rauh und kalt sein.

Die durch die Maul- und Klauenseuche den Vieh-  
beständen drohende Gefahr erscheint für das Königreich  
Sachsen, das seit November v. J. frei von dieser Seuche  
geblieben war, wieder in stärkerem Maße. Bereits in  
vier Amtshauptmannschaften ist die Seuche durch aus den  
preussischen Provinzen Posen und Brandenburg stammende  
Handelrinder eingeschleppt worden. Obwohl es bisher  
der Veterinärpolizei gelungen ist, eine Weiterverbrei-  
tung der so überaus leicht übertragbaren Seuche von den  
ergriffenen Beständen aus zu verhüten, so läßt sich  
dennoch eine Beschränkung der Seuche auf ihre Herde  
doch kaum mehr sicherstellen, wenn letztere zahlreicher  
geworden sind. Deshalb sollten die Viehbesitzer eifrig  
bestrebt sein, mit allen nur möglichen Mitteln sich selbst  
zu schützen. Vor allem aber möchten, so schreibt das Dr.  
Journal, die Viehbesitzer einen Zukauf von Rindvieh un-  
bekanntest Herkunft so lange auf das notwendigste be-  
schränken, als die Gefahr der Einschleppung der Maul-  
und Klauenseuche vorliegt.

Nach dem den sächsischen Ständen zugegangenen  
Dekret über den Umbau der Leipziger Bahnhöfe  
werden sich die Gesamtkosten für den sächsischen Teil  
auf 49 1/2 Millionen Mark stellen, gegen 53 Millionen  
Mark, die zuerst veranschlagt waren.

Jittau. In Warnsdorf wurden am Sonntag  
Falschmünzer verhaftet. Ein Herr und eine Dame,  
welche beide fein gekleidet gingen, brachten in verschie-  
denen Kaufmannsläden, Konditoreien usw. falsche 10 Kro-  
nen-Noten an den Mann, indem sie kleine Einkäufe  
machten und stets mit 10 Kronen-Noten bezahlten. Auch  
ließen sie sich mitunter weitere 10 Kronen-Noten in Sil-  
bergeld umtauschen. Als ein Ladeninhaber kurze Zeit da-  
rauf sich die 10 Kronen-Noten näher ansah, bemerkte  
er sofort, daß es falsche seien. Es wurde nun sogleich  
die Verfolgung der beiden Personen nach allen Rich-  
tungen eingeleitet. Gegen 9 Uhr früh wurde auch schon  
der „Herr“ auf dem Marktplatz verhaftet, und kurze  
Zeit darauf auch die „Dame“, und zwar in der katho-  
lischen Kirche während des Gottesdienstes. Auf der Poli-  
zeiwache wurden die Falschmünzer als ein verheiratetes  
Ehepaar aus Schwabitz bei Reichstadt, wohnhaft in Reich-  
stadt, ermittelt und bei dem Manne noch der Betrag  
von über 12000 Kronen in falschen 10 Kronen-Noten,  
welche er in einem Päckchen unter dem Arme trug, vor-  
gefunden. Die Notizen waren auf photographischem Wege  
hergestellt und hatten eine dunkelblaue Färbung. Daß  
ihre „Geschäft“ ein lohnendes gewesen ist, davon zeugte  
auch das viele Silbergeld, was bei ihnen vorgefunden  
wurde.

Sainichen i. S., 29. März. In der Zeit vom 29.  
Februar bis einschließlich 25. März fanden im hiesigen  
Technikum die Prüfungen für Ingenieure, Techniker und  
Berkmeister statt. Das Zeugnis der Reife konnte 90 Ab-

solventen erteilt werden, und zwar bestanden 5 mit „Aus-  
zeichnung“, 9 mit „Recht gut“, 37 mit „Gut“, 26 mit  
„Ziemlich gut“ und 13 mit „Genügend“. Die Prüfungen  
finden nach einer vom königlichen Ministerium bestätigten  
Prüfungsordnung vor einer besonderen Prüfungskommission  
statt. Das Resultat ist überaus günstig. Die Be-  
sucherzahl betrug im letzten Schuljahre 462. Für das nächste  
Sommersemester liegen Anmeldungen in so großer Zahl  
vor, daß auf eine weitere Zunahme der Besucherzahl  
zu rechnen ist. Nach einem Beschlusse des hiesigen Stadt-  
verordnetenkollegiums wird der Direktion alljährlich ein  
Betrag zur Verwendung als Stipendien für fleißige und  
bedürftige Schüler zur Verfügung gestellt. Außerdem werden  
Stipendien aus der Techniker-Unterstützungsliste und  
aus anderen Mitteln gewährt. Das Sommersemester be-  
ginnt am 14. April. Programme und weitere Auskünfte  
erhält man durch die Direktion kostenfrei.

(:) Chemnitz, 30. März. Entgegen den früheren  
Geflogenheiten, zu dem diesmal am 5. April hier zu-  
samentretenden Parteitag der Sächsischen Sozialdemo-  
kratie jebermann den Zutritt zu gestatten (wie dies voriges  
Jahr in Wittweida geschah und trotzdem der Versam-  
lungssaal nicht „ausverkauft“ war) soll diesmal der Zu-  
tritt zu der Landesversammlung nur demjenigen gestattet  
werden, die politisch organisiert sind und auch nur dann,  
wenn sie sich am Saaleingange legitimieren können.  
Diese Maßnahme hat, wie wir hören, in vielen Arbeiter-  
kreisen, die sich zur Sozialdemokratie bekennen, Miß-  
fallen hervorgerufen.

Sahda. In bezug auf die Reichstags-Erfahrung im  
20. sächsischen Wahlkreise und deren Ergebnis schreibt der  
„Saxhaer Anzeiger“: Nach mehrfacher gehörter Meinung  
wird die Sozialdemokratie Protest einreichen, als Protest-  
grund die Zurückweisung der von einem Orte nach einem  
anderen verzögerten Wähler angehend. Wir bezweifeln  
sehr, ob die Genossen an einen diesbezüglichen Erfolg  
glauben, denn die Ordnungsparteien haben doch auch un-  
ter diesem Umstand gelitten. Jedenfalls haben die Wäh-  
ler in ihrem ersten Schreck über den Ausfall der Wahl  
einen berartigen Protest vorgeschützt, um die enttäuschten  
Genossen einigermaßen zu trösten. Wie felsenfest man  
auf sozialdemokratischer Seite von einem Siege über-  
zeugt war, geht daraus hervor, daß in Oßbernhau be-  
reits ein großer Saal für die Siegesfeier festlich ge-  
schmückt war. Behmütig mußten dann aber die bekranz-  
ten Bilder des Dresdener Röhrenwärschers August Bebel  
und Singerleben auf den Saal voll gährender Beere-  
herabschauen.

Annaberg, 28. März. In den Personen zweier  
Handarbeiter aus Crottendorf wurden am Sonnabend  
nachmittags hier zwei Geldmänner verhaftet, die nach  
berühmten Mustern einen Gastwirt in der Schwarz-  
berger Gegend betrogen hatten. ihnen 500 Mark echtes  
Geld für 5000 Mark falsche Banknoten zu geben, die in  
Oesterreich leicht umzusetzen sein sollten. Die Geldmänner  
waren aber an die falsche Adresse gekommen, denn der  
Wirt ging scheinbar auf das Geschäft ein, machte aber



Schrift verpflichtet, vom 1. April d. J. ab bei Ankäufen von Getreide aus Südrußland, der Türkei und den Donauländern nur noch ausschließlich den deutsch-niederländischen Getreidevertrag anzuwenden.

**Dortmund.** Wegen Aufregung von Verbandsmitgliedern auf der Seite „Deutscher Kaiser“ drohen die Arbeiter mit Streik. Die Kommission der Arbeiter wurde gestern auf dem Oberbergamt vorstellig, wurde jedoch abgewiesen. Jede Vermittelung wurde abgelehnt. Die Lage ist sehr kritisch.

**Köln.** Das Siegerländer Eisenstein-Syndikat hat, wie die „Köln. Volksztg.“ berichtet, in seiner gestrigen Hauptversammlung beschlossen, die bisher in Höhe von 15 Proz. festgesetzte Einschränkung der Förderung vom 1. April ab auf 30 Proz. zu erhöhen.

**Zürich.** Starke Lawinstürze werden von allen Seiten gemeldet. Im Divinental sind die Pässe gesperrt. Der Berningpass ist ebenfalls durch Lawinstürze gesperrt. Gleiche Meldungen liegen aus Oberwallis vor.

**Gaeta.** Die „Hohenzollern“ mit dem Deutschen Kaiser an Bord ist heute morgen in See gegangen.

**Lemberg.** Ein furchtbarer Brand hat die Stadt Dynow fast vollständig eingeäschert. Die meisten öffentlichen Gebäude sind niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

**Rom.** Bezüglich der Meldung englischer Blätter über die Verschwörung gegen das Leben des Papstes (s. Tagesgeschichte) teilt „Giornale d'Italia“ mit: Vor ungefähr 14 Tagen wurde ein Kardinal benachrichtigt, daß in Südamerika eine Verschwörung angezettelt sei, um den Papst zu töten. Der Kardinal setzte den Papst und die italienische Polizei davon in Kenntnis. „Giornale d'Italia“ fügt hinzu, daß die Regierung die lebhafteste Wachsamkeit in der Umgebung des Vatikan entfalte und der Polizei in Genua befahl, die mit den transatlantischen Dampfern ankommenden Reisenden in schärfster Weise zu überwachen. Das Blatt erklärt, daß in dessen die italienische Polizeibehörde das Gerücht von einer Verschwörung in Abrede stellt.

**Havre.** Der Dampfer „Selvetia“ der Hamburg-Amerika-Linie ist mit Maschinenbatterie hier eingeschleppt worden.

**Blabiwostok.** In der Possiet-Bai erfolgte jüngst von der Meeresseite her eine heftige Explosion, deren

Ursache niemand erklären konnte. Zwei Tage darauf trieben die Fluten einen toten Walisch von großen Dimensionen in die Bucht, der offenbar auf eine Mine gestoßen war, die dadurch explodierte.

**Zum russisch-japanischen Krieg.**

**Petersburg.** Die Nachrichten über das Vorpustengeficht in Korea wurden gestern allenthalben angeklagen und erregten großen Menschenauflauf. Bis in die Nacht hinein brach die Menge Schreie auf die Armee und Rußland aus.

**Petersburg.** Diao-Jan ist zum Hauptquartier der russischen Armee bestimmt. Es ist dort eine telegraphische Verfügung eingetroffen, für General Kurapatkin Wohnung zu versorgen und auch seinen Stab unterzubringen. Die ganze Stadt ist zu einem gewaltigen Kriegslager angewachsen, von dem die Vormärche nach den verschiedenen Richtungen hin erfolgen sollen.

**Petersburg, 29. März.** Die „Russ. Telegraphenagentur“ meldet aus Muiden vom 29.: Nach eingegangenen Meldungen haben gegen 10000 Japaner den Tschintschangang-Fluß im Norden Koreas überschritten. Patrouillen des Feindes wurden in der Nähe von Tschöngtschu und auf dem Wege nach Kasan angetroffen. Gerüchten zufolge sind gegen 5000 Japaner aus Tschöngtschu nach Norden ausgerückt. Kasan ist von japanischer Infanterie besetzt. Japanische Kavallerie weicht, wie bisher, einem Zusammenstoß mit den Kosaken aus.

**Tokio, 29. März.** Im Landtage verlas Admiral Jamamoto heute den Bericht des Admirals Dogo über den letzten Angriff auf Port Arthur unter großem Beifall des Hauses. Nach Erwähnung des Heldentodes, den Kapitän Hirose hierbei erlitt, betonte er, daß es sehr schwierig sei, Port Arthur zu sperren und daß der Plan noch weit von der Durchführung entfernt sei. Seit Ankunft des Vizeadmirals Walarow sei offenbar der kriegerische Geist in Port Arthur wieder aufgelebt. Die Kammer nahm alsdann einstimmig einen Beschluß an, der die Regierung zum Fortgang auf dem betretenen Wege ermutigt, der Flotte Anerkennung ausdrückt und den Beschluß fundiert, keine Kosten zu sparen, um den Krieg fortzuführen.

**London, 30. März.** Die „Daily Mail“ meldet aus Kobe vom 29.: In dem Berichte des Admirals Dogo über den Kampf am vergangenen Sonntag heißt es, der

Bersuch, den Hafeneingang von Port Arthur zu sperren, sei unter einem Hagel von russischen Geschossen ausgeführt worden. Dogo gibt indessen mit Widerstreben zu, daß zwischen den gesunkenen japanischen Dampfern soviel Platz geblieben ist, daß die russischen Kriegsschiffe durchfahren können.

**London.** „Daily Mail“ veröffentlicht eine Uebersicht eines Kriegskorrespondenten, worin es heißt, daß die Nachrichten vom Kriegsschauplatz Tag für Tag weniger glaubwürdig würden. Die einzigen wahren Nachrichten sind, daß beide Gegner sich bisher noch wenig Schaden zugefügt haben.

**London.** Aus Seoul wird gemeldet: Die Situation in Korea ist sehr ernst. Ueberall, wo die japanischen Bajonette nicht hinreichen, herrscht Anarchie. Die ganze Straße von Seoul bis Pinghang wimmelt von Räubern.

### Bestellungen

auf das

## „Rieser Tageblatt“

für Monate

### April — Mai — Juni

Kunstblatt der Königlich und Kaiserlichen Behörden zu Kiew mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“ werden angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern von den Anträgern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Kiew, Kasanienstraße 59; in Straßla von Herrn Ernst Thieme, Schlosser, Hauptstraße 151.

### Anzeigen

Jeder Art finden im Rieser Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in den Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vorteilhafteste Verbreitung.

Kiew, Kasanienstr. 59. Die Geschäftsstelle.

### Dresdner Börsebericht des Rieser Tageblattes vom 30. März 1904

Deutsche Fonds.	Staatl. Anleihen.	Städt. Anleihen.	Bankaktien.	Industrielle Aktien.	Transportaktien.	Lebensversicherungsaktien.	Stromerzeugungsaktien.	Banknoten.	Gold.	Silber.	Metalle.	Waren.	Devisen.	Währungen.	Umsatz.
103,25	96,20	99,70	99,50	100,75	101,50	101,50	101,50	100,25	101,20	110,90	103,30	100,30	99,70	99,70	102,50

**Aus- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.**

**Einlösung aller werthhabenden Coupons und Dividendenscheine.**

**Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.**

## Menz, Blochmann & Co.

Filiale Kiewa

Bahnhofstr. 2 (früher Creditauskalt).

**Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere.**

**Café-Schrank-Einrichtung**

vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

**Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.**

Wollen Sie ein feines Jackett gutgehend und dabei nicht zu teuer kaufen, so finden Sie bei **W. Fleischhauer** eine sehr große Auswahl in schönen soliden Façons für jede Figur, ob schlank oder stark, nach Wunsch vorrätig.

**Ein Hausmädchen**

12 jährige

**Schlosser,**

Kaufmann u. Juwelier für Reparatur- und Reparaturen, sowie einen Werkmeister sucht

**C. Braun sen., Torgau,**

Opitzstraße 311.

**Dienstmädchen**

Ein jüngeres, ordentliches, sauberes

**Scheibenhonig**

a Pfund 1,40 Mk.

**Max Rehner.**

**Frische Eier**

a Dtl. 85 Pfg., a Schod. 3,10 Mk.

**Max Rehner.**

Größte Auswahl modernste

**Kravatten.**

**Franz Börner,**

Hauptstraße 64 a.

**Einrahmungen**

von Bildern u. Spiegeln,

Bager von Silberlesten, sowie alle in die Glaserei einschlagenden Arbeiten werden sauber u. billig ausgeführt bei

**S. Wäcker, Glasermstr.,**

Bergstraße 8.

**Kopfschals**

Kinder-Mützen

Kinderhäubchen

Gestrickte Röckchen

Gestrickte Leibchen

Kinder-Höschen

**Frau Wöner, Hauptstraße 64 a.**

**Alle Sorten**

**Bürsten, Besen**

empfiehlt bei Bedarf **Fr. Schenk,**

Barthstr. 10, S. S. St.

ohne Koffi und Postung empfiehlt **Fr. Schenk, Barthstr. 10.**

**Frische Sand-Eier,**

keine Kisten-Eier, verkauft

**Gimann, Poststraße 7.**

**Verteiler von Peking-Enten verkauft**

Gutsh. Schmidt, Poppitz.

**Speisefartoffeln**

(Magnum bonum) sehr mehrlisch, frisch aus der Pflanze, liefert für 2,50 Mk. frei ins Haus **Emil Fische, Kiewa.**

**Wohnungen**

In welchem neuverkauften Haus, **Edelstraße**, sind 1. Juli schon eingezogen

Im ganzen oder geteilt preiswert zu vermieten.

**Gerh. Kühn.**

**Freundliche Wohnung, Preis 120 Mark zu vermieten, 1. Juli beziehbare**

**Rundst. 10.**

**Geräumige Wohnung, sofort oder später beziehbare**

**Edelstraße 17.**

**Ein Hausmädchen**

12 jährige

**Schlosser,**

Kaufmann u. Juwelier für Reparatur- und Reparaturen, sowie einen Werkmeister sucht

**C. Braun sen., Torgau,**

Opitzstraße 311.

**Dienstmädchen**

Ein jüngeres, ordentliches, sauberes

**Scheibenhonig**

a Pfund 1,40 Mk.

**Max Rehner.**

**Frische Eier**

a Dtl. 85 Pfg., a Schod. 3,10 Mk.

**Max Rehner.**

Größte Auswahl modernste

**Kravatten.**

**Franz Börner,**

Hauptstraße 64 a.

**Einrahmungen**

von Bildern u. Spiegeln,

Bager von Silberlesten, sowie alle in die Glaserei einschlagenden Arbeiten werden sauber u. billig ausgeführt bei

**S. Wäcker, Glasermstr.,**

Bergstraße 8.

**Kopfschals**

Kinder-Mützen

Kinderhäubchen

Gestrickte Röckchen

Gestrickte Leibchen

Kinder-Höschen

**Frau Wöner, Hauptstraße 64 a.**

**Alle Sorten**

**Bürsten, Besen**

empfiehlt bei Bedarf **Fr. Schenk,**

Barthstr. 10, S. S. St.

ohne Koffi und Postung empfiehlt **Fr. Schenk, Barthstr. 10.**

**Frische Sand-Eier,**

keine Kisten-Eier, verkauft

**Gimann, Poststraße 7.**

**Verteiler von Peking-Enten verkauft**

Gutsh. Schmidt, Poppitz.

**Speisefartoffeln**

(Magnum bonum) sehr mehrlisch, frisch aus der Pflanze, liefert für 2,50 Mk. frei ins Haus **Emil Fische, Kiewa.**

**Fische.**

lebende Schuppen- u. Spiegelkarpfen, Koi, Schleie, Zander, Störche, Schellfische, Seezander ohne Koffi und Postung empfiehlt **Fr. Schenk, Barthstr. 10.**

# Kinderwagen Schumann, Riesa, Hauptstraße 48.

Größtes Lager am Platze. Ueber 200 Stück zur Auswahl.

Geschäft gegr. 1863.

Preise bekannt billig.

Fernsprecher 141.



## Wohnungs-Veränderung.

Meiner geehrten Kundenschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich von heute ab nicht mehr Hauptstraße 69, sondern **Hauptstraße Nr. 7**, bei Herrn Buchhändler Hampel wohne.

Hermann Kieseling, Schreinermeister.

## Gasthof Bahra.

Sonntag, den 1. Osterfesttag

### großes Instrumental-Konzert

mit humoristischen Vorträgen, ausgeführt von der Hauskapelle  
Anfang 1/8 Uhr. Entree 30 Pf.  
Freundlichkeit ladet ein  
NB. Montag, den 2. Osterfesttag, Karfreitag, Wallmuskel, D. O.

## Gasthof zum Admiral, Boberßen.

Am 1. Osterfesttag

### 2 große Elite-Varieté-Vorstellungen

des Leipziger Varietés und Carl-Fischer-Calembies. Dir. Hans-Georg Leipzig.

## Jr. G. Nixsche,

Wettinerstraße 10, I.  
Fernsprecher 167.

Künstliche Zähne und Gebisse, hochorganische Ausführung, Goldkronen und Brückenarbeiten (bester plattenloser Zahnersatz), Zahnersatz mit Platten in Gold, Aluminium, Kunstschmelze, Reparaturen und Umarbeiten schlechtester Gebisse, Montieren der Zähne und Zahnziehen schmerzlos (lokale Betäubung).  
Reelle, billige Preise. Täglich zu sprechen.

## Der teuerste Seidenstoff ist nichts wert

wenn er nicht solide gefärbt ist. Die Fabrikanten des Seidenhauses Aug. Polich in Leipzig haben sich vertragsgemäß verpflichtet, nur solide Färbung in Anwendung zu bringen. Weiße und schwarze Brautseiden und farbige Seidenstoffe für Festlichkeiten, Promenade etc. bemustert postfrei.

## Aug. Polich, Hofl., Leipzig

## Korsetten

von 60 Pf. an.

## Franz Börner,

Hauptstraße 64a.

## Medic. Lebertran,

in Flaschen zu 40 und 75 Pf., empfiehlt  
Drogerie H. S. Hennicke.

## ff. Schellfisch

empfiehlt P. Jähns, Rastententstr. 5a.

## Alois Stelzer

Delikatessen-Spezial-Geschäft.

Besonders wird empfohlen

Chemnitzer Thüringer Göttinger Braunschweiger

Gut westfälischer Schinken Frankfurter Brühwürstchen Regensburger Knackwürstchen Havitscher Saucisken.

Vieler Bündlinge, Vieler Sprotten, Rauchsaale.

Schweizer-, Italienische, Französische und Englische Käse.

Prima

Beluga-Mallosol. Hochtraures perlendes Korn, das beste, was zur Zeit existiert.

## Hauptstraße 65.

## Größte Auswahl in Herren-Bäuche:

Taghemden Nachthemden Oberhemden Kragen Manschetten Serviteurs Chemisettes Kravatten.

## Adolf Ackermann

Spezial-Kundenschaftsgeschäft.

## Regenschirme Spazierstöcke

empfiehlt in reichster Auswahl  
O. Fuhr,  
Wettinerstr. 32.  
Reparaturen und Bezüge billig.

Westschafschürzen Ländelschürzen Schulschürzen Kinderhänger in großer Auswahl

## Franz Börner

Hauptstraße 64a

Kragen Manschetten Chemisettes Serviteurs Taschentücher Hosenträger

empfiehlt Franz Börner, Hauptstr. 64a

## Kath. Gottesdienst

findet nicht mehr wie bisher in der Turnhalle am Hofstr. (sondern)

## ferner stets in der Turnhalle beim Rathaus statt.

Oster-Sonntag nachm. 1/2 Uhr hl. Beichte f. Erstkommunikanten; von 1/4 1/8 1/6 Uhr hl. Beichte f. Erwachsene.  
Oster-Montag früh 1/8 Uhr hl. Beichte f. Erwachsene. 9 Uhr Ansprache an die Kommunionkinder, Erneuerung des Taufgebüdes, danach feierliches Hochamt.

## Kath. Männerverein Riesa.

Ostermontag, den 4. April, nachmittags 2 Uhr im Hotel Kronprinz: Gesangsstunde für Kirchenlieder, wozu auch samtl. Anwohner der kath. Gemeinde (Damen und Herren) freudl. eingeladen werden. Dann Monatsversammlung, Beitragszahlung, Aufnahme von Mitgliedern. Jeder Vortrag über: Das kath. Vereinsleben im allgemeinen und in Riesa. Um dankliches Gedenken erucht  
der Vorstand.

## Alois Stelzer

Weinhandlung

Beste und billigste Bezugsquelle für Fass- und Flaschenweine aller Art von den kleinsten Lagen bis zu den edelsten Cressensen.

Streng reelle fachmännische Bedienung.

Englische Biere.

Rechte Liköre.

Hauptstraße 65

Fernsprecher 102.

## Franz Kreutz, Wettinerstr. 39

empfiehlt alle Arten von Zahnersatz in hochorganischer Ausführung. Schmerzloses Zahnziehen in lokaler Betäubung. Wundheilungen, Zahnschmerz beseitigen re. Schönendste Behandlung. Teilzahlung ohne Preisaufschlag gestattet.

## Enorm billig:

Genähte Blandrud-Schürzen mit Saß Stück 50 Pf.  
Adolf Ackermann.

## Ausverkauf.

Der Ausverkauf der Lagerbestände von Cigarren, Cigaretten, Tabak und Tabakpfeifen in dem Schnell'schen Cigarrengeschäft, Wettinerstraße 2 in Riesa, findet bis auf weiteres statt.  
Der Kontorwart.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschl. verschied gestern abend 11 Uhr meine langgeliebte Gattin, unsere treuherzige Mutter, Tochter, Schwägerin, Schwester, Schwägerin u. Nichte: Frau Minna Conrad geb. Thiele im 29 Lebensjahre. Es zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an der schmerzgeprüfte Gatte Otto Conrad nebst Kindern und übrigen Hinterlassenen. Riesa, am 30. März 1904.  
Die Beerdigung erfolgt Karfreitag nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, Albertstraße 7, aus.

## Festige Kostüm-Höde,

inbelle auf Futter gearbeitet mit Schwarz und Blauschwarz, verkauft — um vor Ostern etwas zu räumen — für den billigen Preis von 3,25 und 5,50 in schwarz und grau, gruppel für jede Dame und Stille massenhaft Lager!

## W. Fleischhauer.

## Wabenhonig

zu verkaufen in Göttsa Nr. 17.

## Schweinefleisch,

Rund 50 Pf., prima Rindfleisch, Kalbfleisch sowie verschiedene Sorten gute Wurst  
empfiehlt blüht Karl Jäger, Rastententstr. 5a.

## Morgen Donnerstag Schweinschlachten.

Herrn. Schönbach, Göttsa.

## Gasthof Mehltheuer.

Den 2. Osterfesttag Ball, wozu freundlichst einladet  
S. Reckhmar.

## Gasthof Mergendorf.

Sonntags- und Karfreitag ladet zu Kaffee und Kuchen freundlichst ein  
D. Göttsa.

## Restaurant Germania.

Morgen Donnerstag Schachfest. Ergebenst ladet ein  
D. Nixsche.

## Gezähltes Dank

sagen allen Freunden und Bekannten und insbesondere meinem wertigen Herrn Borgschütz und den lieben Kameraden vom Unteroffizierskorps 1er B. Batt. Nr. 32 für den reichen Blumenkranz und die freundliche Teilnahme beim Glückwünschen unter unerschöpflichem kleinen Glückwünschkreis.  
Karl Dietweg u. Frau, Schulstraße 4.

Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten.

Die Pr... Die nach... japanischen... ihre Bestu... zeigen. Sie... Weise bewir... nische Presse... Lebens labo... oft sind bei... nischen aus... ten zeigen... es in dem... pondenten... paner als... sie haben vi... beten Rügig... heraus und... urteilt, wer... Sie sthen j... zeit zum F... Hierden und... gleich sie m... teriums be... träge abgef... schließlich, n... eine große... viel von m... Und fortwäh... größtenteils... ländischen... daß es ge... Regierung... von Deuten... men. Beisp... fession als... denten in... warten. So... benten im... den sie die... haben den...  
Rie...  
sum An...  
zur Einlö...  
zur Verw...  
zur Aufb...  
Novel...  
Über e... wer Angiol...  
„Ja, w...  
— Sie stre...  
Stinweg mi...  
ans Meer...  
kennen lern...  
„Nicht...  
„So si...  
hoch. Deute...  
mich allein...  
Dich gerne...  
Sie ni...  
feine Lippen...  
au...  
France...  
dichtete Gef...  
alten Edel...  
hinter Bän...  
Karl mit se...  
herbor. Fr...  
Strahlen...  
Die Mädch...  
kleine Gatin...  
waren eini...  
überwältigt...  
ein Fischer...  
„Wer...  
nicht schied...  
kann, kann...  
Die Z...  
verböhnten

# 1. Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Springer & Wittenberg in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nr. 74

Mittwoch, 30. März 1904, abends.

57. Jahrg.

## Der Krieg in Ostasien.

Die Kriegs-korrespondenten in Tokio.  
Die nach Tokio entsandten Korrespondenten der ausländischen Presse, so heißt es in einem Bericht aus der japanischen Hauptstadt, haben vorläufig mehr Gelegenheit, ihre Leistungsfähigkeit an Festhalten als im Felde zu zeigen. Sie werden von den Japanern in glänzender Weise bewirtet. Aristokraten, hohe Militärs, die japanische Presse und leitende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens laden die ausländischen Journalisten zu Gast, oft sind bei diesen Festmählern auch Vertreter des japanischen auswärtigen Amtes anwesend. Nach den Banketten zeigen sich die besten Ringkämpfer und die berühmtesten Geisler Japans vor den Gästen. Aber, so heißt es in dem Bericht weiter, eigentlich wurden die Korrespondenten doch nicht nach Tokio geschickt, um die Japaner als angenehme Gastgeber kennen zu lernen, und sie haben vielfach auch die Empfindung, in einem vergoldeten Käfig zu leben. Sie möchten aus dem Wohlleben heraus und in das Kriegsgetümmel. Zur Untätigkeit verurteilt, werden diese reizbaren Naturen bald verdrüsslich. Sie sitzen jetzt in der japanischen Hauptstadt, völlig bereit zum Felddienst, mit ihren Dolmetschern, Dienern, Pferden und Zelten und können nicht von der Stelle, obgleich sie mit Genehmigung des japanischen Kriegsministeriums bereits während der Ueberfahrt nach Korea Verträge abgeschlossen haben. Die Korrespondenten dürften schließlich, wenn sie die Erlaubnis zur Abreise erhalten, eine große Enttäuschung erleben, denn sie werden kaum viel von militärischen Operationen zu sehen bekommen. Und fortwährend treffen noch mehr Vertreter der Presse, größtenteils Amerikaner, hier ein. Die Anzahl der ausländischen Korrespondenten in Tokio ist bereits so groß, daß es geradezu unvernünftig ist, zu erwarten, eine Regierung werde in Kriegzeiten für eine solche Masse von Leuten die Versorgung mit allem Nötigen übernehmen. Beispielsweise hat ein amerikanisches Wochenblatt, dessen Stärke eigentlich mehr auf dem Gebiete der Illustration als dem des Schrifttums liegt, sechs Korrespondenten in Tokio, die alle auf die Erlaubnis zur Abreise warten. So viel Freiheit, wie seinerzeit die Korrespondenten im spanisch-amerikanischen Kriege genossen, werden sie diesmal jedenfalls nicht haben. Die Japaner haben den Korrespondenten auch mitgeteilt, daß es ihnen

nicht erlaubt ist, die Kämpfe zur See von Privatdampfern aus zu verfolgen. Die Pressevertreter wissen bis jetzt noch nicht einmal, wann sie die Genehmigung zur Abreise erhalten werden, auch nicht, wohin sie gehen werden, denn diese beiden Dinge hält die japanische Regierung geheim, da sie der Ansicht ist, daß aus ihrem Bekanntheitwerden die russische Heeresleitung Schlüsse für ihre Operationen ziehen würde. Im übrigen sind die Korrespondenten von der Außenwelt so gut wie abgeschnitten und erfahren bedeutend weniger über die allgemeine Lage, als die Zeitungsleser in Europa und Amerika.

### Vom Kriegsschauplatz.

Nach einem Telegramm Kurapatkins traf General Mitschchenko mit mehreren Kompagnien und Kavallerie am 28. März in Tschongtschu ein, besetzten die nahegelegene Höhe und wurden von einer die Stadt besetzt haltenden Kompagnie, sowie einer Schwadron starken japanischen Truppe beschossen. Nach halbstündigem erbittertem Kampfe zogen sich die Japaner in die Häuser zurück. Eine herangaloppierende japanische Verstärkung wurde teilweise zurückgeworfen. Fortwährendes Feuer der Russen bereitete einen neuen japanischen Angriff. Auf das Herannahen vier neuer japanischer Kompagnien verließen die Russen den Hügel und stellten sich dahinter auf. Die Verluste der Japaner sind vermutlich groß; russischerseits sind vier Offiziere verwundet, drei Kosaken tot und 12 verwundet.

### Der „indirekte Schuß“.

Nach den Darlegungen des militärischen Sachmannes der „Neuen Freien Presse“ ist das bemerkenswerteste Moment bei den letzten Angriffen auf Port Arthur, daß die Japaner von der Taubenducht aus den Hafen von Port Arthur indirekt beschossen haben. Dieses Vorgehen der Japaner beweist, daß deren Marineartillerie mit den neuesten Theorien der Ballistik vertraut ist und dieselben praktisch zu verwerten versteht. Unter „indirektem Schuß“ versteht man eine Feuerart, welche dann zur Anwendung kommt, wenn das Ziel hinter Bodenerhebungen maskiert ist und nicht direkt anvisiert werden kann. Die Geschüßvormeister und deren Batteriekommandanten sehen in diesem Falle überhaupt gar nicht, auf was sie schießen, sondern es werden die Einstellungen der Aufsätze und die Richtung, die Elevation und die Seitenrichtung von den befehligen Offizieren berechnet und die Schießelemente sonach auf rein theoretischem Wege ermittelt.

Solchen Berechnungen liegt das Bestreben zu Grunde, die vorgelegten hindernden Bodenerhebungen und Höhenzüge mit Sicherheit zu überschreiten; es wird sonach im Gegenfalle zum gewöhnlichen Schießen ein Hochwurf angestrebt und die Elevation des Geschüßes derart bemessen, daß das nach dem Ueberfliegen des höchsten Punktes seiner Flugbahn in scharf niedergehendem Bogen zur Erde strebende Geschüß genau in der richtigen Distanz vom Geschüß zum Einschlagen gebracht werde. Zur Kontrolle der richtigen Distanz des Schusses bedient man sich eines sogenannten Hilfszielpunktes, als welcher eine gut sichtbare Marke an der Spitze des Gebirgszuges dienen kann, den man zu überschreiten beabsichtigt. Während also beim normalen Geschüßfeuer eine möglichst rasante, das heißt flache Geschüßbahn und tunlichst große Schußdistanz, welche bis zu 16 Kilometer reichen kann, angestrebt wird, gelangt die Energie des Treibmittels beim indirekten Schusse vorzugsweise zum Wurf zur Verwertung, was durch möglichstste Elevation der Geschüßrohre erreicht wird, wobei aber die Schußweite unvermeidlicherweise eine Einbuße erleidet. Was in dieser Richtung erreicht werden kann, bezeugt ein im Jahre 1885 zu Weppen ausgeführter Schießversuch mit einem 28-Zentimeter-Krupp-Hinterladergeschüß, welcher eine derart steil emporsteigende Flugbahn ergab, daß der Scheitelpunkt derselben eine Höhe von 15000 englischen Fuß gleich 4500 Meter erreichte, wobei die Distanz des Geschüßs einschlagpunktes vom Geschüßstand noch immer 3000 Meter betrug. Hieraus ergab sich die Gewißheit, daß man erforderlichenfalls im Stande sein würde, selbst den Montblanc (dessen Gipfelhöhe nur 4360 Meter beträgt) in dieser Weise zu überschreiten.

### Zur See.

#### Deutsches Reich.

Der Kaiser fuhr gestern vormittag an Bord der „Hohenzollern“, die vom „Friedrich Karl“ begleitet war, von Neapel nach Gaeta ab. Dort traf um 11½ Uhr vormittags die „Hohenzollern“ unter dem Salut der Geschütze ein. Eine Viertelstunde später kam die Königin-Mutter Margherita dort an und wurde von den Behörden empfangen und von der zahlreich herbeigeströmten Menge freudig begrüßt. Beim Einlaufen war die „Hohenzollern“ von dem Mittelmeer-Geschwader begleitet. Die Königin-Mutter schiffte sich dann an Bord des „Re Umberto“

# Riesaer Bank, Aktiengesellschaft Hauptstr. 62

Im Hause des Herrn Fabrikbesitzer Zeldler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren, zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken, zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Anlosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.), zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots, zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw., zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter, zur Gewährung von Darlehen, zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln, zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

## Angiolina.

Novelle von der Adria von Hans v. Balaban.

(Nachdruck verboten.)

Aber es klang nicht ganz zuversichtlich. Wenn sie erfuhr, wer Angiolinas Mutter war, dann — er senkte tief auf.

„Ja, mein Sohn, ich hoffe, daß Du getrost sein kannst.“ — Sie streichelte ihm liebevoll die Wangen — „doch nun hinweg mit den Gedanken und Sinnen. Komm, führe mich ans Meer hinaus. Auch das ist Deine Liebe — ich will es kennen lernen. Morgen — will ich zu ihr.“

„Nicht morgen, Mutter, heute noch, heute noch.“

„So stürmisch!“ — Sie schüttelte leise den Kopf — „nicht doch. Heute gehst Du noch mit, heute will ich Dich für mich allein haben. Morgen, möge es Gott geben, will ich Dich gerne teilen, mit der, die Du liebst.“

Sie nickte ihm herzlich zu, er zog zärtlich ihre Hand an seine Lippen, dann wanderten sie hinaus, der blauen Adria zu.

Francesco hatte die jungen Leute, denen er früh die erdichtete Geschichte Angiolinas erzählt hatte, in den Park des alten Gießens geführt. Hinter den Farnen und Nianen hinter Bäumen und Sträuchern standen sie verborgen. Als Karl mit seiner Mutter den Park verlassen hatte, brachen sie hervor. Francesco führte sie zum Meeresufer, die leuchten Strahlen der Sonne umleuchteten das Bild Angiolinas. Die Mädchen lachten grell auf, allen voran Rosetta und die kleine Catinca, der Schatz Bippos. Unter den jungen Männern waren einige, die von der rührenden Schönheit des Bildes überwältigt wurden. Sie schlichen heimlich beiseite. Pasquale, ein Fischer, knebelte ihre Gedanken in Worte.

„Wer so einen heiligen Zug auf dem Gesicht hat, kann nicht schlecht sein, und wer diesen heiligen Zug so malen kann, kann kein Verführer sein!“

Die Zurückbleibenden aber tuschelten und zischelten und verhöhlten die Angiolina, die nicht einmal ahnte, daß sie

hier gemalt stand. Denn Bianca hatte ihr von dem Bilde noch nichts gesagt — gerade um die Zeit sah sie an dem alten Wirtsturm am Meer und harpte ihrer neu erworbenen Freundin. Sie blickte hinüber zu den Ufern von Aquileja — zwei Menschen sah sie dort wandern, sie ahnte nicht, daß es Karl war mit seiner Mutter, der fremden Dame, über die Francesco so höhnische Bemerkungen gemacht.

Dieser sah verärgert lächelnd auf einem Baumast und blickte auf die Gruppe boshaft spöttelnder Menschen herab. Das war sein Werk, er konnte mit sich zufrieden sein, jedes boshafte Wort, das da unter ihm erscholl, band sie fester an ihn, und nicht nur das war es, was ihn freute, sondern noch ein anderes: mit Erreichung seines Zieles nahm er zugleich Rache am alten Beppo, der ihn verachtete. Sein Auge blickte auf, der sollte auch schon noch kommen und betteln, daß er seine Angiolina nehme. So denkend, blickte er zufällig einmal nach dem Meer hinüber — ah, da lächelte der Vintore sein Boot und ruderte die fremde Dame hinaus. Er lachte höhnisch auf, dann sprang er plötzlich vom Ast herab, seine Augen blinzelten.

„Golla, ich habe es“, sagte er.

„Verdickte. Die Singolare, die Jugendstolze soll ihre Strafe haben.“

Er hatte schnell einen Plan zurecht gemacht, der ihm doppelt diente, denn durch ihn wurde er mit einem Schlag der Held der jungen Leute.

„Auf, zu unserm alten Volksgericht!“

Wie eine Bombe fuhr das Wort unter die jungen Leute. „Das alte Volksgericht, das alte Volksgericht!“ jubelten sie und umdrängten Francesco.

„Das Gericht brauchen wir nicht“, meinte dieser, „nur die Vollstreckung des Urteils. Das macht Spaß, Kinder. Wie es der alte Brauch vorschreibt, tragen wir ihr Bild durch den Ort.“

„Ja“, wurde eine Stimme laut, „woher bekommen wir denn ein Bild?“

„Ich hole es Euch — dort heraus“ — Francesco war auf das Atelier, ein beifälliges Gemurmel wurde laut — „da zu ihrer Ehre“ — wird es getragen, dort hängen wir das Spottbild — und dann ins Meer mit dem Bild! Doch nun macht fort, verkleidet Euch, verumme! Euch, in einer Stunde treffen wir uns am Kreuzweg vor Nonchis.“

Die Schar zerstreute sich schweigend, Francesco schwang sich durch das Fenster ins Atelier und raubte das Bild Angiolinas.

Gegen neun Uhr, als die Sonne schon längst gesunken war und ringsum Dunkel herrschte, — denn phantastische, dunkle Wolken trieben vom Karst herüber und verhüllten den Mond, — ward es lebendig am Kreuzweg. Um die alte Steinbank herum sammelten sich verumme!te Gestalten mit geschwärzten Gesichtern; eine jede führte eine noch nicht entzündete Fackel mit sich. Mit leiser Stimme fragte Francesco allenthalben herum, ob alles richtig vorbereitet — dann sammelte er die phantastischen Gestalten um sich, und fort ging es in die Straßen von Nonchis. Von der dunklen Schar war kaum etwas zu sehen, nur das Bild Angiolinas, das mit einem zerfetzten Strohkranz gekrönt war, wurde hell von zwei Fackeln beleuchtet. Man sah vor der Thür, wie man es so am Abend gewohnt war, und plauderte über die Tagesneuigkeiten, als der dunkle Zug vorbeikam. Die Alten schüttelten wohl den Kopf, aber sie getrauten sich nicht, etwas dagegen zu sagen, oder gar der verumme!ten Schar entgegenzutreten. Sie wußten wohl, daß sie dann die Rache des „Volksgerichts“ traf und sie nichts als Schaden davon hatten.

So erstiketen sie denn ihr Bedauern mit Angiolina, der bitteren Unrecht geschah, das wußten sie wohl. So ging es unbehindert bis vor Beppos Hütte. Kurz vorher hatte man die beiden Fackeln neben dem Bild Angiolinas gelöscht, sodas nichts zu gewahren war, als dunkle Schatten. Dann wurde laut an die Thür Beppos gehocht und ein betäubender Lärm erhob sich, ein Schreien und Lachen, sodas der alte Mann erschrocken herausstürzte. (Fortsetzung folgt.)



# Den Eingang der Neuheiten

in hocheleganten  
**Damen-Jackettes**

zu 5, 6, 7.50, 8.50, 10, 12, 15  
 bis 30 Mk.,

**Schwarz. Kragen**  
 von 3 Mk. an,

**Damen-Golf-Capes v. 6 Mk. an,**

**Reizenden Mädchen-Jackettes**

zu 2.50, 3, 4, 5, 6, 7.50, 9 bis 15 Mk.,

**Tricot-Tailen etc.**

zeigt erg. an und bittet um Beachtung der Auslagen

**Emil Förster, Max Barthel Nachf.**



**Parket-Wichse,**  
 beste Qualität  
 viele Sorten  
 Preis 50 Pfg. nur 45 Pfg.  
 große Waage  
 hat 100 Pfg. nur 85 Pfg.  
 ausgetrieben 1 Pfund 90 Pfg.  
 bei 10 Pfund 85 Pfg.  
**fl. Stahlspähe,**  
**Salzwachs,**  
 beste erfindende Marke  
**Salztropfpulver,**  
 ausgetrieben, empfohlen den Herren  
 Geschäftsherren zu Lagerhäusern  
**F.W. Thomas & Sohn**

Inhaberin des von uns errichteten  
 Verkaufsbüros ist die  
**Rieser Bank,**  
 Aktiengesellschaft zu Riess  
 wir bitten bei Bedarf in Wiener Reich  
 sich an diese wenden zu wollen.  
 Geschäftsstellen  
 Gustav Hohnstein in Riess.  
 Dachsteinwerk und Dampfzettel  
 Riess vorm. Feodor Helm &  
 b. H. in Göhlis.  
 Oswald Hahn in Althirschstein.  
 Max Schirmer in Zelthain.  
 Möbelsche Dachsteinwerke A.-S. vorm.  
 A. von Petrikowsky in Forberg.  
 Dampfzettel Strahls a. E. G. u.  
 b. H. in Strahls.  
 Friedrich Kirsten in Kleinrückeln.

**Oster-Eier**

Dupond von 10 Pfg. an.

**Oster-Eier**

aus bestem Speisemargarin, mit fl. Schokolade überzogen  
 1/4 Pfund 40 Pfg.

**Oster-Eier**

aus reiner Schokolade, reichhaltig dekoriert, Stück 5, 7 1/2, 10,  
 15 Pfg. usw.

**Oster-Hasen**

aus bestem Speisemargarin, Stück 5, 10, 20 Pfg. usw.

**Oster-Hasen**

aus reiner Schokolade, Stück 5, 10 Pfg. bis 1 Mark.

**Oster-Hasen-**

**Attrappen**

in allen Größen.

**Oster-Körbchen**

**Oster-Bonbonieren**

geschmackvoll gefüllt  
 in allen Preislagen.

**Berling & Roststroh**

Wettinerstrasse 13.

80 Filialen in Deutschland.  
 Eigene Fabrik Dresden-K.

**Baum- und Rosenschulen**

**Alfred Büttner**

**Fausitz-Riesa.**

Telephon 185. (direkt am Bahnhof). - Telephon 185.  
**Billigste und beste Bezugsquelle**  
**für alle Arten von Obst**  
 als Äpfel, Birnen, Kirschen, Stacheln und Johannisbeeren u. in Hoch- und  
 Halbhöhen, Strauch- und Spalierform.  
 Laub-, Blechbäume und Blechbäume, Coniferen.  
 Prachtvolle Rosen, hoch und niedrig, die neuesten und besten Sorten.  
 Gleichzeitig empfehle mich zur Veranlagung von Gärten, Villengärten  
 und Parkanlagen.  
 Büsche, Rosenanzüchter und viel mehr zum Verkauf.  
**Samen- und Samenhandel von Blumen,**  
**Gewürz- und Grassamen.**  
 Der Verkauf von allen Artikeln findet auch in meinem Stadtgeschäft,  
**Raifer Wilhelmplatz 11, statt.**

**Fahrräder,**

**Dr. Franke, Parkstr. 13.**

Gesch. und Zubehöre alle am Lager.  
 Reparaturen sachgemäß und billig.

**Hederichspritzen „Ideal C“**

5 Meter, mit neuem Eifenblatlaufschnappapparat und Prozentmesser billig  
 beim Hauptvertreter: **Ludwig Hollandt, Meissen.**  
 NB Interessenten sollten bald Entscheidung treffen!

Ein Rosen schön  
**Buxbaum**  
 zu verkaufen **Callie Nr. 22.**

**Rabinzchen, Boree,**  
**Peterfilie, Rosentohl,**  
**Sellerie**  
 empfiehlt billigst  
 Blumengeldhilt **Alfred Büttner,**  
 Raifer Wilhelmplatz.

**Pepin-Wein,**

ein bewährtes Mittel bei Verdauungs-  
 schwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen,  
 Magenbräuen, Verschleimung u. d.  
 in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen empfiehlt  
**A. G. Gemische, Drogerie.**

**H. Wilschobit**

Aprikosen  
 Ringäpfel  
 Schnittäpfel  
 Feigen  
 Datteln  
 div. Sorten Pfäumen  
 Pfund 29-44 Pfg.

**Max Mehner.**

**fl. Heidelbeeren**  
 à Pfd. 50, 40 u. 30 Pfg.

**Breißelbeeren**  
 à Pfund 36 Pfg.

**Max Mehner.**  
 Div. Sorten Frucht- u.  
 Gemüse-Konserven

**Max Mehner.**

**Achtung!**  
 Zu den bevorstehenden Feiertagen  
 verkaufe junges, saftiges

**Schweinefleisch,**  
 Pfd. 55 u. 60 Pfg. bei 5 Pfd. 50 Pfg.  
 H. H. u. Scherwurz, Pfd. 60 Pfg.  
 Speck u. Scherwurz, Pfd. 60 Pfg.  
 Reinhold Törsel, Göhlis.  
**Prima Kalbfleisch**  
 empfiehlt **B. C.**

Garantiert reiner Bienenhonig Glas 60 Pfg.

H. Sanderhahn, großartig im Geschäft, Glas (u. 1 Pfd. Inhalt) 60 Pfg.

**Zeitungsbestellzettel**  
 für Postabonnenten.

Falls Sie das „Rieser Tageblatt“ durch die  
 Post zu erhalten wünschen, es aber noch nicht bestellt  
 haben, so schreiben Sie auf untenstehende Linien Ihre  
 Adresse, schneiden diesen Zettel aus und werfen ihn un-  
 frankiert in den nächsten Postbriefkasten.  
 Bestelle hiermit 1 Exemplar des „Rieser Tage-  
 blatt“ ab 1. April 1904.

Name: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_  
 Wohnung: \_\_\_\_\_

**Coupons - Einlösung.**

An unserer Kasse werden am 1. April 1904 fällige  
**Coupons, Dividendenscheine und ausgeloste Stücke**  
 bereits von heute ab eingelöst.

Riesa, 14. März 1904.  
**Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riess.**

**Schweinefleisch. Kalbfleisch.**

Bestes, saftiges u. süßes  
 junges fettes Schweinefleisch  
 Pfd. 50 und 55 Pfg. Kalbfleisch nur diese Woche Pfd. 70 Pfg. Speck  
 und Scherwurz Pfd. 60 Pfg. H. H. u. Scherwurz, Pfd. 60 Pfg.  
 60 Pfg. H. H. u. Scherwurz, Pfd. 60 Pfg. Reinhold Törsel, Göhlis.  
 empfiehlt **B. C.**

# Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Konsumenten. Ueber 900 eigene Verkaufsstellen. Eigene Cacao-, Chocolate-, Zucker- und Back-Waren-Fabrik.

## Fest-Kaffee

(hochfeine Mischungen) geröstet  
1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,— M. das Pfd.  
sowie gute

## Haushaltungs-Kaffee's

80, 90 und 100 Pfg das Pfd.  
Peri-Kaffee 90 Pfg das Pfd.  
Rob. von 70 Pfg. an das Pfd.

## Thee

neuester Ernte, direkter Import, feine bis hochfeinste Mischungen,  
1,50, 2,—, 2,50, 3,—, 3,50, 4,— und 5,— M. das Pfd.

Ceylon-Thee M. 1,60 u. 2,40 d. Pfd. offen und in Paketen.

## Biscuits

in grosser Auswahl und vorzüglichster Qualität.

## Cacao

aus eigenen Werken, extra stark entölt, verbürgt rein und leicht löslich  
lose, in Dosen und Paketen.

## Chocolate

aus eigener Fabrik, in den verschiedensten Packungen in prima Qualitäten zu billigsten Preisen.  
Spezialität: Leichtschmelz. Chocoladen.

## Oster-

Chocolate-Eier per Stück 5 u. 10 Pfg.  
Crème-Eier per Stück 5 und 10 Pfg.  
Marzipan-Eier per Stück 10 Pfg.  
Chocolate-Kassen per Stück 10 Pfg.  
Marzipan-Kassen per Stück 10 Pfg.  
sowie aus eigener Fabrik

Fondants, Bonbons, Pralinen, Marzipan.

Printen, Speculatius, Honigkuchen, Zwieback usw.

Riesn  
**Hauptstrasse 58.**

## Wohnungs-Veränderung.

Nachdem ich meine Wohnung von Friedrich-Auguststrasse 7 nach

**Hauptstrasse 64**

(Neubau des Herrn Klempnermeister Weiße) verlegt habe, bitte ich meine hochverehrte Kundschaft sowie eine werthe Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend, hiervon ganz gefälligst Kenntnis zu nehmen. Zugleich erlaube mir die höfliche Bitte auszusprechen, mich auch ferner gütigst mit Aufträgen unterstützen zu wollen. Für das mir bis jetzt erwiesene Wohlwollen bestens dankend, zeichnet

mit vorzüglicher Hochachtung

**Otto Franz, Malermeister.**



Ein wahrer Hochgenuss für Haus, Familienfestlichkeiten und Feste sind die **Dresdner Hofbräu-Biere**

in 5 Liter **Globus-Selbstschänkern,**

dem idealen hygien. vollkommensten Biergeschlechte.



ff. Böhmisches Schanzbier	Stück 90 Pfg.
ff. Lagerbier	130
hochl. Bismarck, goldgelb (ff. Tafelbier)	150
hochl. Münchner (ff. Tafelbier)	180
ff. Culmbacher	180

Die von mir vertriebenen Apparate funktionieren tadellos.

**Ernst Moritz**

Hauptstrasse 2. Riesa. Fernspr. 117.

## Coupons-Einlösung.

Am 1. April zahlbare Coupons und verlosene Wertpapiere werden bereits von heute ab an unserer Kasse eingelöst.

Riesa, 14. März 1904.

**Meus, Blochmann & Co.**  
Hilke Riesa.

Wischbürsten  
Auftragbürsten  
Schmutzbürsten  
Kleiderbürsten  
Haarbürsten  
Taschenbürsten  
Zahnbürsten  
Zahnseife  
Zahnpulver  
Kämme  
Pomaden  
Haaröle  
Waschseife  
Waschpulver  
Holzpantoffeln  
Lederfett  
Wische

und was Sie sonst in diesen Mitteln für die jungen Leute noch brauchen, erhalten Sie gut und preiswert bei

**F. W. Thomas & Sohn**  
Riesa, Hauptstrasse 69.

Gute Speisekartoffeln, frisch aus der Erde verkauft  
Th. Dostler.

## Oster-Ausstellung



Gesetlich geschützt

**Geschwister Philipp**

Hauptstrasse 59.



### Die Reise des Kaisers nach dem Mittelmeer.

Ein Morgen geht auf von unbeschreiblicher Schönheit. Vom Himmel herab, der im lichteblauen Himmel leuchtet mit sommerlicher Strahlenkraft das goldige Sonnenlicht. Das in friedlicher Ruhe daliegende Meer prangt in den wunderbarsten Farben, im durchsichtigsten Grüngrün rings um das Schiff, weiter entfernt in satt dunkelgrünen Streifen, dann in Blau, das der Küste zu in Dunkelblau und Violet übergeht. Ein silbernes und goldig glimmerndes, unendlich zarter Duft liegt auf den Höhenzügen der afrikanischen und europäischen Küste, auf Kap Spartel und Kap Trafalgar, die der Dampfer „König Albert“ am Freitagmorgen gegen 7 Uhr passiert. Der Kaiser ist schon auf der Brücke, um den zauberhaften Anblick zu genießen. Der Dampfer zieht nahe der afrikanischen Küste entlang, deren von grünbrauner Granarbe überzogene, aus dem Meere aufsteigende Bergkette hier hoch zum Himmel aufragt, dort abflachend einen weiten Blick zu den blauen Bergen und Hügeln des inneren Landes eröffnet. Und dort schimmern jetzt zwischen grünen Bäumen am Bergabhang und auf der Höhe die weißen Wälder von Tanger herüber; bald liegt auch die leuchtendblaue Bucht offen da, mit der terrassenförmig aufsteigenden Eingeborenenstadt. Gegenüber, bis auf acht Seemeilen dem afrikanischen Ufer nahebetretend, ragen die hohen, in schroffen Felsen und Grotten auslaufenden Felsberge der spanischen Küste empor. Am meeresumspülten Fuße eines mächtigen Bergganges werden die flachgedeckten, weißgrauen, Steinhäuser Larisas mit dem weit ins Meer hineinragenden Leuchtturm und dem zur Seite wachhaltenden trutzigen, alten Festungsturm sichtbar. Gegen 10 Uhr hat der Dampfer unmittelbar vor sich „die Säulen des Herkules“ liegen, die die eigentliche Straße von Gibraltar bilden, rechts, auf der Südseite, den Felsberg Gibralfaro, auf dessen tropisch zum Himmel ragenden Haupten Wälder liegen, daneben ein niedriger, zum Meere langsam abfallender Höhenzug mit der Stadt und Festung Ceuta, und links, auf der Nordseite, den gewaltigen, scheinbar rings vom Meer umspülten Felsen von Gibraltar, die stolze Seefeste der Engländer. Schon kommt ein englisches Kriegsschiff, die „Aurora“, zur Begrüßung des deutschen Kaisers unter dem Donner seiner Kanonen, denen der deutsche Kreuzer

„Friedrich Karl“ antwortet, entgegengekommen die Mannschaft in Paradeausstellung, ruft dem Kaiser, der in englischer Admiralsuniform auf der Brücke des „König Albert“ steht, ein dreifaches brausendes Hurra zu, das von der Mannschaft des Lloyd-Dampfers, die an der Reeling aufgestellt ist, erwidert wird. Und jetzt öffnet sich die Bucht von Gibraltar in wunderbarer, strahlender Schönheit. Im Hintergrunde rechts der mächtige Felsrücken mit seinen starken Festungswerken und seinen düster drohenden Kanonen; darunter, weiter nach links, die weiße, sanft am Abhang ansteigende Stadt Gibraltar; auf der gegenüberliegenden flacheren Seite der Bucht das freundliche spanische Städtchen Algeciras. Auf das tiefblaue, leuchtende Wasser strahlt eine Sonne herab, so warm und golden, wie unsere Heimat sie nur im Hochsommer kennt. Im Hafen liegen die Schiffe des englischen Kanalgeschwaders in Paradeausstellung und im Flaggenschmuck. Als der Dampfer „König Albert“ die schmale Einfahrt zwischen den Wäldern passiert, feuert das ganze Geschwader Salut, daß die Bucht minutenlang vom Kanonendonner widerhallt. Dann legt der „König Albert“ mitten unter den englischen Kriegsschiffen an einer Boje im Hafen an, neben ihm das Begleitschiff, der Kreuzer „Friedrich Karl“. Schon kommen der Kommandeur des Geschwaders, Lord Beresford und der Gouverneur von Gibraltar, General White, mit den Kommandeuren der Kriegsschiffe, an Bord, dem deutschen Kaiser den Gruß zu entbieten.

### Aus aller Welt.

**Graz:** Bei einer Missionspredigt in der Kirche-Sankt Daniel bei Bracov in Kärnten wurden vier Frauen von religiösem Wahnsinn befallen. — **Mailand:** Infolge der unaufhörlichen Regengüsse der letzten Tage sind der Po und seine Nebenflüsse stark angeschwollen und die an ihren Ufern gelegenen Ortschaften vielfach überschwemmt. Besonders aus der Gegend von Mantua und Padua wird der Ansturz vieler Häuser gemeldet. — **Der Priester Francesco Sacco, Pfarrer von Loceno im Ossolatal, ist in die Schweiz geflüchtet, nachdem er einer frommen vertrauensvollen Dame 7000 Lire veruntreut hatte.** — **New York:** Der Schiffahrtsdienst hat sich mit deutschen und französischen Dampfern zusammengetan, um

einem privaten Unternehmer die Veröffentlichung einer Tageszeitung an Bord aller Schiffe der betreffenden Gesellschaften zu ermöglichen. Mit der Veröffentlichung der Tageszeitung soll am 15. Mai begonnen werden. Die Nachrichten werden durch drahtlose Telegraphie auf der einen Hälfte der Reise von England, auf der anderen Hälfte von Amerika übermittelt werden. — Der deutsche Botschafter Dufay in Salta in Argentinien wurde von einem italienischen Vetter aus persönlicher Rache ermordet. Der Mörder ist verhaftet worden und steht seiner Bestrafung entgegen. — **Halle a. S.:** Ein furchtbarer Vorgang spielte sich in dem benachbarten Reimbach ab. In der Trunkenheit erschach der Arbeiter Franz Brunner seinen Bruder Karl, beide aus Klostermannsfeld. 12 Wessertische führten den Tod herbei. Der Mörder ist erst kürzlich aus dem Juchthaus entlassen, wo er wegen eines Totschlags in dem Orte Kolonow eine vierjährige Strafe verbüßt hatte. Wegen guter Führung war ihm ein Jahr der Strafe erlassen worden. Anscheinend ist er von den Gefangenen durch Vorkaufung der früheren Strafe gereizt worden und ist dabei in blinder Wut an seinen Bruder geraten. — Bei Festlichkeiten in Bordeaux erprobte beim Völlerschießen ein Mörder, wobei zahlreiche Personen verletzt wurden. Einem jungen Manne wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt. 15 andere wurden verletzt, darunter 4 schwer. — Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus New York kam es in Arkansas in den letzten Tagen zu Raufenkämpfen. 11 Neger wurden umgebracht. — Der Student der Philosophie Erhard von Schmidt aus Petersburg hat in Bozen Selbstmord verübt, angeblich weil ihm eine Duellforderung verweigert worden war. — Der wegen Beschleissung von 400 000 Mark geflüchtete preussische Rittmeister Böhmel ist in London verhaftet und am Freitag, den „Munch. R. N.“ zufolge, nach Deutschland ausgeliefert worden.



**Möbel und Polstermöbel** in verschiedenen in jeder Ausführung und besten Material zu niedrigen Preisen empfiehlt in verschiedenen Formen echt und haltbar **S. Schlegel, Niesau, Gumpelstr. 22.**

# Societätsbrauerei Waldschlösschen

## Dresden-Neustadt

Älteste Lagerbierbrauerei Sachsens Gegründet 1836

### Hauptniederlage in Niesau

bei Herrn Kaufmann **Max Mehner**, Kastanienstr. 51, Telefon 177

empfehlen ihre nur ganz gut gelagerten, aus vorzüglichstem Malz und Hopfen erzeugten echten Biere. Ärztlich empfohlen.

### Original-Füllung der Brauerei.

Freunde und Liebhaber eines **garantiert reinen, bestbeimlichsten Stoffes** machen wir auf unsere hochfeinen **Flaschenbiere** besonders aufmerksam.

Unser Hauptniederlagsverwalter, Herr Kaufmann **Max Mehner**, wird nach wie vor bemüht sein, die verehrten Abnehmer unserer Biere in jeder Weise zufrieden zu stellen, und bitten wir, ihm recht zahlreiche Aufträge gest. zu überweisen.

### Societätsbrauerei Waldschlösschen Dresden-N.

**Zuverlässig. Biegelbäder**  
sowie gesucht **Amand. Weim.**  
Friedrich-Kapitelstr. 7, 1.

Einem größeren nachkommen  
**Hofhund**  
nicht zu kaufen  
**Adolf Richter, Niesau.**

zu verkaufen  
**Pferd,**  
Lammtrömmel, steht zu verkaufen  
**Ostel Wittmer, Hofstr. 1, Gumbiner.**

zu verkaufen in  
**Sportwagen**  
mitte zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Vom Besten das Beste!**



**Münchener Löwenbräu**  
von der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München  
Größte Brauerei in ganz Deutschland  
mit jährlichem Umsatz von über 600 000 Hectol. Bier  
Größte Produktion aller Münchener Brauereien  
Prämiiert auf allen Ausstellungen  
erhöhter unter europäischen Bedingungen die  
Generalvertretung vom Münchener Löwenbräu  
**Max Hecht, Dresden-F.**  
Schillerstrasse 25 u. 27 — Meißnerstrasse 22 — Peterstrasse 13  
Kellereien mit Kühl- und elektrischen Anlagen.  
Fernsprecher: Amt I, 3386.



**Original-Pilsner**  
von der Pilsener Genossenschaftsbrauerei in Pilsen  
mit dem Rechte zur Führung des Kaiserlichen Adlers  
in Schilde und Siegel  
verdient durch unübertroffene Qualität und Reinlichkeit als  
**die Krone aller Böhmisches Biere**  
bezeichnet zu werden. Zu beziehen durch die  
Generalvertretung der Pilsener Genossenschaftsbrauerei in Pilsen  
**Max Hecht, Dresden-F.**  
Schillerstrasse 25 u. 27 — Meißnerstrasse 22 — Peterstrasse 13.  
Kellereien mit Kühl- und elektrischen Anlagen.  
Fernsprecher: Amt I, 3386.

**Versand nach allen Teilen der Provinz!**

# Kirchennachrichten.

**Nicola:**  
Am **Gründonnerstag**, 31. März, Vorm. 1/9 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die männlichen Konfirmanden und ihre Angehörigen in der Erlaubniskirche (Pastor Wed). Vorm. 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die weiblichen Konfirmanden und ihre Angehörigen ebenda (Pastor Wed).

Am **Karfreitag**, 1. April 1904. Predigt für den Hauptgottesdienst: Mat. 15, 22-37. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Erlaubniskirche (Pastor Wed); nach Schluß des Hauptgottesdienstes Komunion ebenda (Pastor Wed) und nachm. 8 Uhr liturgischer Gottesdienst und im Anschluß daran Komunion ebenda (Pastor Wed).

**Gesang des Kirchenchores am Karfreitag** (im Hauptgottesdienste): Motette von Michael Haydn „Und es ward Finsternis“ (Tenebrae factae sunt).

Am **1. Osterfesttage**, 3. April 1904. Predigt für den Hauptgottesdienst: Mt. 24, 1-9. Predigt für den R.-Chr.-Gottesdienst: 1. Petr. 1, 3-9. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Erlaubniskirche (Pastor Wed); nach Schluß des Hauptgottesdienstes Komunion ebenda (Pastor Wed) und nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst mit Komunion in der Erlaubniskirche (Pastor Wed).

Am **2. Osterfesttage**, 4. April 1904. Predigt für den Hauptgottesdienst: Joh. 14, 19. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Erlaubniskirche (Pastor Wed) und 1/11 Uhr Abendmahlsgottesdienst ebenda (Pastor Wed).

**Kirchenmusik zum Osterfest.**  
1. Festtag: Großes Orchester; für Chor, Orgel und Orgel aus dem Oratorium: „Der Messias“ von Händel. Orgelspiel: O. Brunn, 1. Sonate (3. Satz).

2. Festtag: Motette von F. Bach. Orgelspiel: A. Guntmann 6. Sonate (1. & 2. Teil) an der Kirchenorgel.

**Kirchenkollekte für die Bösch. Hauptbibelgesellschaft.**  
Wochenamt vom 3.-10. April für Rosen und Traueragen Pastors Friedrich und für Verabzungen Pastors Wed.

**Glaubig und Bschalten:**

**Karfreitag**, den 1. April 1904. Glaubig: 1/9 Uhr Befugungsgottesdienst Bschalten: 1/9 Uhr Befugungsgottesdienst Nachmittags 1/2 Uhr h. Beichte; um 2 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlsgottesdienst für die Gesamtgemeinde in der Kirche zu Glaubig Herr Superintendent Pasche-Großhain.

**1. Osterfesttag**, d. 3. April 1904. Glaubig: Befugungsgottesdienst 8 Uhr mit Abendmahlsgottesdienst; h. Beichte 1/8 Uhr (Herr Pastor Arnold-Ostwald).

**Bschalten:** Befugungsgottesdienst 10 Uhr mit anschließender Beichte und Abendmahlsgottesdienst. (Herr Pastor Arnold-Ostwald).

**2. Osterfesttag**, d. 4. April 1904. Glaubig: Predigtgottesdienst 10 Uhr.

**Bschalten:** Predigtgottesdienst 8 Uhr.

Am beiden Festtagen Kollekte für die Zwecke der Hauptbibelgesellschaft (Herr Pastor Wed-Nicola).

**Wochenamt:**

Am heil. **Gründonnerstag** früh 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst, 5 Stunden für die Konfirmanden und deren Angehörige.

Am heil. **Karfreitag** früh 9 Uhr predigt Pastors Werner; hierauf h. Beichte und Abendmahl durch Pastor Wed. Abends 7 Uhr letzter Pfingstgottesdienst; derselbe.

Am **1. heil. Osterfesttage** früh 8 Uhr predigt Pastors Werner; hierauf h. Beichte und Feter des heil. Abendmahls (Past. Wed).

Am **2. heil. Osterfesttage** früh 8 Uhr predigt Pastor Wed. Abends 1/9 Uhr Pfingstgottesdienst.

# Wochenamt:

**Gründonnerstag**, Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden und ihre Eltern und Angehörigen.

**Karfreitag**, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Komunion; Beichte 1/9 Uhr. Nachm. 2 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Am **1. Osterfesttage** vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlsgottesdienst; Beichte 1/8 Uhr.

Am **2. Osterfesttage** vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Am beiden Festtagen Kollekte für die Bösch. Hauptbibelgesellschaft.

**Gesänge des Kirchenchores:** am Karfreitag „Siehe, das ist Gottes Barmherzigkeit“ und zu Ostern „Christus ist erstanden“ (Friedl.)

**Wochenamt:**

**Gründonnerstag**, den 31. März, abends 7 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, insbesondere für die Konfirmanden und deren Angehörige.

**Karfreitag**, den 1. April, früh 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feter des heil. Abendmahls.

**Wochenamt und Jesuhaus:**

**Gründonnerstag**, Vorm. 1/9 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden und deren Angehörige. Nach andere 6 mündig alle der können sich beteiligen.

**Karfreitag**, Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst in Jesuhaus.

Nachm. 2 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Jesuhaus.

**Wochenamt:**

**Gründonnerstag**, Abends 7 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst.

**Karfreitag**, Vorm. 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feter des heil. Abendmahls. Nachm. 2 Uhr liturgischer Gottesdienst.

**Wochenamt:**

**Gründonnerstag**, Vorm. 1/9 Uhr Befugungsgottesdienst Bschalten: 1/9 Uhr Befugungsgottesdienst Nachmittags 1/2 Uhr h. Beichte; um 2 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlsgottesdienst für die Gesamtgemeinde in der Kirche zu Glaubig Herr Superintendent Pasche-Großhain.

**1. Osterfesttag**, d. 3. April 1904. Glaubig: Befugungsgottesdienst 8 Uhr mit Abendmahlsgottesdienst; h. Beichte 1/8 Uhr (Herr Pastor Arnold-Ostwald).

**Bschalten:** Befugungsgottesdienst 10 Uhr mit anschließender Beichte und Abendmahlsgottesdienst. (Herr Pastor Arnold-Ostwald).

**2. Osterfesttag**, d. 4. April 1904. Glaubig: Predigtgottesdienst 10 Uhr.

**Bschalten:** Predigtgottesdienst 8 Uhr.

Am beiden Festtagen Kollekte für die Zwecke der Hauptbibelgesellschaft (Herr Pastor Wed-Nicola).

**Wochenamt:**

Am heil. **Gründonnerstag** früh 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst, 5 Stunden für die Konfirmanden und deren Angehörige.

Am heil. **Karfreitag** früh 9 Uhr predigt Pastors Werner; hierauf h. Beichte und Abendmahl durch Pastor Wed. Abends 7 Uhr letzter Pfingstgottesdienst; derselbe.

Am **1. heil. Osterfesttage** früh 8 Uhr predigt Pastors Werner; hierauf h. Beichte und Feter des heil. Abendmahls (Past. Wed).

Am **2. heil. Osterfesttage** früh 8 Uhr predigt Pastor Wed. Abends 1/9 Uhr Pfingstgottesdienst.

# Pferde-Rennen

**zu Dresden**  
**Oster-Montag, den 4. April, nachm. 2 1/2 Uhr**  
6 Rennen — W. 12 400.— Preise.  
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südportal)  
Abfahrt: 2 00 Uhr bis 2 15 Uhr nachm. Rückfahrt: 5 00 Uhr bis 5 45 Uhr nachm.  
Alle weitere siehe Anschlagtafel! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gef. Kenntnis, daß ich mein  
**Korbwaren- und Kinderwagen-Geschäft**  
unter heutigem Tage von Niederlagstr. 6 nach  
**Hauptstrasse 65**  
(früher Weidenbach) verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich  
höflich, mir daselbst auch fernerehin gütlich besuchen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Ernst Steinmann.**

Fernsprecher 160. **Geb Brüder Despang** Fernsprecher 160.  
Cigarren — Import — Versand  
halten ihr reichhaltiges  
**Cigarren- und Cigaretten-Lager**  
allen Rauchern bestens empfohlen.  
Für Händler und Restaurateure gewähren besondere Preise.

**A. Messe**  
**Bankhaus**  
Riesa, Hauptstrasse  
gegründet 1892.  
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und Aktien zu kulantesten Bedingungen  
Diskontierung von Wechseln  
Domizilstelle für Wechsel  
Conto-Corrent- und Check-Verkehr  
Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren  
Darlehn auf börsengängige Effekten  
Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:  
bei täglicher Verfügung 2%  
bei monatlicher Kündigung 3%  
bei dreimonatlicher Kündigung 4%  
bei sechsmonatlicher Kündigung 4 1/2%  
Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

**Hausgrundstück**  
in Riesa, beste Lage mit Baustelle für jedes Geschäft passend, ist billig zu verkaufen. **Wilhelm Rastentier, 104.**

**Stammchnitte**  
per Km. 6 Mt., sowie gepaltene Holz sowie der Borral reich verkauft. **C. F. Förster.**

**Wäschmangeln**  
Gewährteste Konstruktion in allen Größen  
Danzig-Jähr Garantie. Günterstraße 10  
Herr **Bernhard Rau**,  
Chemnitz-Pilberdorf i. Sa. 10  
Ergänzungsdruck für Wäschmangeln.  
Warenverkehrsstraße 15.

**Gegen Rauch-  
Schornstein-Auffänge**  
Carl Seher, Dachdeckerstr.  
Bede obige Aufsätze 4 Wochen auf Prob.

**Ofenlad,**  
wohrtüchtig, das Beste, um eiserner  
Ofen und Ofenrohren ein geschäftige  
Reinigung zu geben und dieselben vor  
Rost zu schützen. empfehle  
**A. B. Hennicke.**

**guter Dünger**  
in verkaufen **Wettiner Hof.**

**Urin**  
Anweisungen zur sicheren  
Behandlung aller ernstlichen inneren  
Erkrankungen, in jedem Stadium  
Urin ist das unbedingt nötig,  
werden wissenschaftlich genau u.  
I. Jedermann verständlich  
gewissen h. ausgeführt v. R. Otto  
Sindner, vertriebt approx. 4. selbst-  
ständ. Betrieb einer Apotheke,  
Geumler, Dresden - K. 16,  
Chem. Laboratorium. Nur Angab.  
s. Person u. Aiten sind erforderlich.

**Prachtvolle Plättwäsche**  
erreicht man leicht und sicher mit  
**Amerikanischer**  
**Brillant-Glanzstärke**  
von Fritz Schultz jun., Akt.-Ges., Leipzig.  
Nur echt mit Schutzmarke „Globe“  
in Paketen à 20 Pfg.

Ehrenhafte, fleißige Leute mit  
2-300 Mt. barm Kapital können  
sich durch Uebernahme unfr. u. St.  
patentierten Konsumartikels  
**hohen Verdienst**  
eventl. sichere Existenz schaffen. Re-  
klame wird gemacht. Offerten unter  
**374 an G. Hansen & Wogler,**  
H.-G. Dresden.

**Die Nebenverdienst-  
Centrale in  
Dresden, Markt E. 92.**  
Bietet Jedermann reiche Kostwahl in  
Schreibarbeiten, Günstl. Arbeiten.  
Werkzeug etc. etc. Anzeigen.  
Tagesverdienst bis zu Mark 30.—  
Rat erteilt. Angab. wie von namh. Firmen